

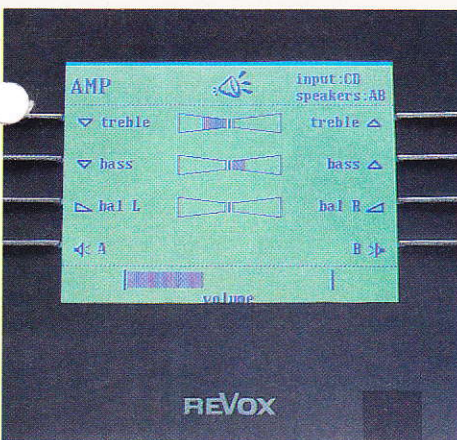
Evolution einmal anders

Moderne Architektur: Die Evolution-Anlage von Revox erinnert ein wenig an Wolkenkratzer. Allerdings ist sie nur 65 Zentimeter hoch. Und trotzdem ein Klangriese?

Allein das Gewicht verbietet es schon, die Evolution von Revox in einem einzigen Karton auf die Reise zu schicken. Also werden die Komponenten in Einzelkartons geliefert. Ein paar

beinhaltet, dem Tuner und dem CD-Player. Nicht zu vergessen hauseigene Lautsprecher, bei denen man immerhin die Wahl zwischen sechs verschiedenen Modellen hat. Zusammengebaut

ist das Ganze schnell, das Konzept hat wirklich was für sich: Zwischen den senkrechten Komponenten gibt es keinerlei Kabel. Alle Verbindungen werden über Stecker und Buchsen in den Vierkantröhren hergestellt. Zusammenstecken, Schrauben festziehen, fertig.



Das große, beleuchtete Display der Evolution-Anlage informiert über die aktuelle Belegung der Bedienknöpfe. Die Menüführung ist kinderleicht zu verstehen

Schachteln kommen schon zusammen, denn der Basis-Pack besteht aus dem Verstärker, der auch die zentrale Steuereinheit

nur am Verstärker: Zwei Paar Lautsprecherausgänge, zusätzliche Cinch- und Systemverbindungen. Letztere ermöglichen

die Belegung der sogenannten Softkeys angezeigt. Wie bei Computerprogrammen gibt es Hauptmenüs und Untermenüs, die verschiedene Funktionsgruppen erschließen. Das mag sich kompliziert anhören, ist bei der Evolution aber wirklich denkbar einfach. Toll gemacht.

Und wie klingt diese moderne Architektur? Ziemlich gut. Fangen wir ausnahmsweise beim Tuner an, denn für hervorragende Empfänger ist Revox schließlich bekannt. Die Evolution-Komponente macht da keine Ausnahme. Schlicht souverän an der Antenne wie am Kabel.

CD-Player und Verstärker arbeiten ebenfalls auf hohem Niveau. Letzterer ist mit den Evolution-Standardboxen noch nicht ausgereizt; Impulsivität und Kraft lassen auch noch etwas

PRO + CONTRA

▲ Technisch und klanglich steht die Evolution auf hohem Niveau. Sie wird im Set mit verschiedensten Revox-Lautsprechern angeboten. Das System läßt sich zur Multiroom-Konfiguration ausbauen, mit dem auch der simultane Betrieb mehrerer Signalquellen in unterschiedlichen Räumen möglich ist.

▼ Die Evolution-Standlautsprecher sind im Tieftonbereich kräftig, aber nicht allzu präzise. Gegebenenfalls sollte die untere Baßreflexöffnung verschlossen werden. Mechanischer Schwachpunkt des Evolution-Systems ist das aufgesetzte LCD-Display, das bei roher Behandlung leicht abbrechen kann.

Revox Evolution System 3 mit Kassettendeck und Standboxen

ca. DM 7000

den Ausbau zur Multiroom-Anlage, wofür reichlich Zubehör zur Verfügung steht.

Die Zutaten der Evolution sind vielversprechend: Dicker Ringkerntrafo und sauber aufgebaute Verstärker-Platinen, Philips-Dreharm-Laufwerk im CD-Player, Doppel-Capstan-Laufwerk im Recorder, sechsfach abgestimmtes Frontend im Tuner und und und...

Viel wichtiger: Auch diese Anlage folgt einer konsequenten Bedienphilosophie. Und die lautet: So einfach wie möglich, so umfangreich wie nötig. Ganze sechzehn Tasten – acht festbelegte unter dem Display und acht Stück mit wechselnden Funktionen – reichen. Auf dem großen Anzeigefeld wird stets

schwierigere Schallwandler zu. Muß aber gar nicht sein, denn die Design-Lautsprecher klingen sehr neutral, nur im Baß- und Grundtonbereich ein wenig zu kräftig. Für kleine Räume empfehlen wir sie nicht.

Das Kassettendeck, das mit 1300 Mark zu Buche schlägt, ist ebenfalls gut. Bässe und Höhen sind ein wenig überbetont, doch der Recorder arbeitet sehr rauscharm und mit geringen Gleichlaufschwankungen. Die Evolution ist mehr als nur ein Design-Gag: Solides HiFi mit Anlagen-Konzept.

